

Stillstand auf „Rodelwiese“: Wann wird gebaut?

HÖXTER (WB). Warum wird auf dem Gelände unterhalb des Berufskollegs in Höxter noch nicht gebaut? Das fragen sich nicht nur die Höxteraner, sondern auch die Ratsparteien CDU und FDP.

Die Schaffung von attraktivem Wohnraum für junge Familien, Fach- und Führungskräfte und Senioren ist Teil des Gesamtkonzeptes „An Höxter führt kein Weg vorbei“ von Fabian Thomas, Bürgermeisterkandidat der CDU. Das brachliegende Gebiet „Im Flor“ eigne sich zentrumsnah ideal als weitere Baufläche für dringend benötigten

Wohnraum in Höxter. Das unter dem Namen „Rodelwiese“ bekannte kommunale Grundstück unterhalb des Kreisberufskollegs umfasse ca. 20.000 Quadratmeter, so CDU und FDP. Aus den ersten Planungsvarianten aus dem Jahr 2022 gehen je nach Bauart zwischen 63 bis 82 neue Wohneinheiten von der barrierefreien Einzimmerwohnung bis zum Einfamilienhaus hervor.

„Der gemeinsame Antrag der CDU und der FDP wurde bereits vor fast drei Jahren vom Ortsausschuss Höxter-Stadt kern einstimmig ange-

nommen“, erinnerte Reinhard Großkopf, Vorsitzender des Planungsausschusses Höxter. Seitdem seien jedoch keine konkreten Fortschritte für die Bevölkerung erkennbar. Es sei im Gegenteil sogar viel Zeit für Gespräche mit einem kommerziellen Projektentwickler verschwendet worden, welche im Sande verliefen und dem vom Stadtrat verabschiedeten familienfreundlichen und sozialverträglichen, weil kommunalen Vertriebskonzept entgegenstünden.

Viele Fragen an die Stadtverwaltung

Die beiden Parteien CDU und die FDP bleiben weiterhin hartnäckig und haben aktuell bei der Stadtverwaltung in Höxter den Sachstand, die nächsten Handlungsschritte und den konkreten, finalen Zeitplan für die Verabschiedung des Bebauungsplanes des zukünftigen Baugebietes „Im Flor“ unterhalb des Bielenberges hinterfragt. CDU und FDP: „Seit dieser Zeit ist viel passiert, nur nicht im geplanten Baugebiet. Wir mahnen dringend an, dass das Neubaugelände schnellstens auf den Weg gebracht wird, damit wir dringend benötigten Fachkräften, wie beispielsweise aus dem Bereich der Gesundheitsversorgung, Höxter als attraktiven, wohnortnahen Arbeitsplatz näher



Ortsbesichtigung: Auf dem Neubaugelände in Höxter unterhalb des Kreisberufskollegs in Höxter tut sich nichts. Das Foto zeigt (von links): Martin Kreuzer, Günther Ludwig, Andrea Dangela, Martin Hillebrand, Mark Becker, Reinhard Großkopf, Fabian Thomas und Johann Josef Dirkes.

Foto: CDU Höxter

bringen können. Das ist aktiv nur zielführend, wenn Höxter die notwendigen Kapazitäten anbietet und den Bedarf in Kürze decken kann.“

Auch das Konzept für verschiedene Klimaschutz- und Energiemaßnahmen durch die angefragte Agentur „NRW.Energy4Climate“ wird aus Sicht der Ratsfraktionen

sehnsüchtig erwartet. CDU-Bürgermeisterkandidat Fabian Thomas behält bei seinem Plan für den attraktiven Wohnraum in Höxter nicht nur Neubaugelände im Blick: „Mir ist besonders wichtig, dass wir alle Lösungen ganzheitlich betrachten und auch mögliche Bestandsobjekte vor dem Leerstand bewahren und dem Wohnungsmarkt

zugänglich machen. Auch ist die Betrachtungsweise für alle zwölf Ortschaften und der Kernstadt Teil seiner ganzheitlichen Sichtweise.“

Das einzige, was für das neue Baugebiet von Höxter feststeht, das sind die zukünftigen Straßennamen. Anja-Niedringhaus-Straße soll die zentrale Zuwegung am Hang heißen.



Die Kommunen weisen weniger Bauland aus. Darauf lässt der Grundstücksmarktbericht Rückschlüsse zu. Von 213 verkauften kommunalen Baulandverkäufen sank die Zahl im Vorjahr fast um die Hälfte auf 210. An dieser innenstadtnahen Stelle in Höxter, Im Flor, soll bald auf städtischem Gelände ein großes Baugebiet entstehen.

Foto: Sabine Robrecht